# Werkstoffprüfer/in

| | |
|---|---|
| **Besonderheit** | Die Ausbildung wird in unterschiedlichen Fachrichtungen angeboten. |
| **Berufstyp** | Anerkannte Ausbildungsberufe |
| **Ausbildungsart** | Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung) |
| **Ausbildungsdauer** | Jeweils 3,5 Jahre |
| **Lernorte** | Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung) |

## Welche Fachrichtungen gibt es?

**Die Ausbildung ist in folgenden Fachrichtungen möglich:**

- Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin Fachrichtung Kunststofftechnik
- Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin Fachrichtung Metalltechnik
- Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin Fachrichtung Systemtechnik
- Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik

## Was macht man in diesen Berufen?

Werkstoffprüfer/innen untersuchen Werkstoffe oder Bauteile aus unterschiedlichen Materialien auf Fehler und überwachen die gleichbleibende Qualität von Produkten. Gegebenenfalls verändern sie Materialeigenschaften durch technologische Prozesse.

**Die Aufgaben von Werkstoffprüfern und Werkstoffprüferinnen der oben genannten Fachrichtungen kann man den einzelnen Beschreibungen entnehmen.**

## Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe - je nach Fachrichtung - überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** oder **Hochschulreife** ein.

## Worauf kommt es an?

### Anforderungen:

- Beobachtungsgenauigkeit (z.B. Erkennen von Normabweichungen bei den untersuchten Werkstoffen)
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim exakten Ermitteln von Kennwerten)
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. beim Einrichten von Anlagen zur Werkstoffuntersuchung, bei Wartungsarbeiten)

### Schulfächer:

- Physik (z.B. zum Bestimmen der Eigenschaften von Werkstoffen mit allen physikalischen Kennwerten)
- Chemie (z.B. beim Ermitteln und Beurteilen der chemischen Eigenschaften von Werkstoffen)
- Mathematik (z.B. zum Berechnen von Kennwerten und Ermitteln der statistischen Verteilung von Messwerten)
- Informatik (z.B. beim Durchführen von computergestützten Prüfungen)
- Werken/Technik (z.B. beim Kalibrieren von Messgeräten und Durchführen von Wartungsarbeiten an Werkzeugen und Arbeitsmitteln)

## Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 754 bis € 1.338
- 2. Ausbildungsjahr: € 808 bis € 1.372
- 3. Ausbildungsjahr: € 921 bis € 1.466
- 4. Ausbildungsjahr: € 955 bis € 1.537

## Weitere Informationen

BERUFENET — Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de — Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte

BIZ Berufs Informations Zentrum — Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort

Bundesagentur für Arbeit — www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.